Der Neichstagsbrand-Brozeh

Dimitroffe Geheimleben - In Berlin - 3m D.Bug

Berlin, 9. Rob. Zu Beginn ber letten Berhandlung teilte Rechtsanwalt Dr. Teichert mit, daß der als flüchtig bezeichnete Beuge Rampfer in Brandenburg a. b. Savel wohnt, feine Frau in Berlin. Er bitte, beide ju laben.

Als Zenge wird dann Major a. D. Schröder aus Rostod vernommen , der längere Zeit mittags im Babernhof verfehrt bat. Er entsinnt fich, daß der Kellner eines Tages au ihm tam und fragte, wie er sich verhalten solle; es tämen da verdächtige ansländische Personen in den Bavernhof. Der Beuge erflärt, er habe barauf gu Seimer gefagt, es mare feine Bflicht, biefe Besbachtungen unbedingt bie Boligei mitgutei-Er felbit habe bie Muslanber nicht gefeben.

Ale nachfte Zengin wird Frau Anna Schreiber vernom-men, die bon 1927 bis 1929 Anfwartefran bei einer Sefretarin

Bannb Rafvelger gemefen ift.

Borfitender: Gie haben bei Ihrer Bernehmung in ber Borunterfuchung gejagt, ber fommuniftifche Landiageabgeord nete Sugo Cherlein fet ebenfo wie Dimitroff Untermieter bei Fraulein Rafpeiger gemejen.

Bengin: Eberlein batte feine richtige Bobnung in Renfolln. Ich weiß das, weil ich einmal einen Briefumschlag ge-kunden dabe. Eberlein sam iast täglich. Früher hatte mir Kräulein Kasveizer gesagt, daß ihm die Wohnung gehörte. Als ich ihr dann sagte, ich wüßte jest, daß er in Neutölln seine Wohnung dat, sam Fräulein Kaspeizer mit der Wahr-beit beraus. Eines Tages sam dann ein älterer Serr, das war Dimitroff. Un ben ift bas große Zimmer vermietet wor-ben. Auf feinen Briefen ftand ber Rame Jan Schaafsmanja

Einmal, fuhr die Beugin fort, als der Metallarbeiterftreit war, war Schaafsma oder Schaafsmanna febr aufgeregt. Auf meine Frage lagte er, es fei alles ins Waffer gefallen. 3ch fragte, was benn los fei und er erwiderte: Ach wegen bes Streife. Als ich erwiberte: Da haben Gie boch nichts mit gut tun, fagte er, bas verftande ich nicht. Ich fragte ibn auch mal. wo er eigentlich ber sei? Er sagte, er sei aus Rufland. Ich fragte dann, wie es in Rufland sei, und er erwiderte, viel besser als bier. Daranf sagte ich zu ihm: Da laufen doch die Hunde auch barfuß. Ein anderes Mal hat er gesagt, er wäre ausder Schweiz und dann wieder aus Holland.

Borf.: Saben Sie bewertt, was er eigentlich arbeitete? Zeugin: Er hatte viele Bucher mit Bilbern von Ractful-Deshalb glaubte ich, daß er Schriftsteller ware und fich

mit Radtfultur befaffe.

Der Beugin wird aus bem Sanbbuch bes Breufifden Bandiage eine Bilberfeite mit verbedten Ramen vorgelegt, und fie bezeichnet febr ichnell ben Mann, ber in ber Bohnung verfehrt hat und bei bem es fich tatfächlich um den früheren Abgeordneten Cberlein handelt.

Dimitroff: Bar Frau Rafpeiger nicht oft ungufrieben wegen bes ichlechten Reinemachens ber Fran Schreiber?

Beugin: Rein, garnicht. Als mich nachher Dimitroff auf der Straße getrossen hat, hat er zu mir gesagt: Frau Schreiber, sommen Sie boch wieder zu uns. Da hade ich geantwortet: Rein, zu Ihnen somme ich nicht wieder. Ich lasse mir nicht von Ihnen und Fräulein Kaspeizer dämlich machen (in großer Erregung), warum, das werden Sie ja wissen, Sie frecher

Der Borfibende fragt, warum Sie benn bon Frau Kafpei-ger weggegangen fei? Zeugin; Weil herr Dimitroff mich ver-gewaltigen wollte. Dimitroff: Ich bin erflaunt über diefe

Borf, mit erhobener Stimme: Schweigen Sie, Dimitroff, haben Sie noch eine Frage au ftellen? Dimitroff: Eine Frage an biefe Leugin gu ftellen, ift unter meiner Wurbe. Ich bin in ber Wohnung bon Fraulein Rafpeiger in ber ameiten Sollfte des Jahres 1990 bis Ende Rovember 1991 gewesen unter dem Kamen Dr. Schaasma, Schriststeller. Ich habe in dieser Zeit niemals Eberiein in der Wohnung gesehen. Ebersein habe ich erst Ende Dezember 1991 persönlich in Moskan kennen gelernt. Wenn Eberlein in der Wohnung gewesen ist, dann muß es bestimmt in meiner Abwesenheit gewesen sein. Hier werden nitr untwahre Zeugenaussagen gewacht, damit die Anslage eine Kröbe bekommt

Der Borfibende ruft in großer Erregung Dimitroff gu: 3ch weise bas gurud und entziebe Ihnen jeht bas Wort.

Die Zeugin Frau Schreiber macht barauf aufmertfam, baß eine Mitbewohnerin ihres Saufes eine Mengerung bes Frau-lein Kafpeiger wiedergeben tonne, wonach Dimitroff bei Racht und Rebel veridminden mußte.

Die nächste Zeugin ift Fraulein Roeler, Die in der Racht vom 27. jum 28. Februar im Schlafwagen von München nach Berlin gufammen mit Dimitroff gefahren ift. Er ftellte fich wiedergeschen

Borf.: Bas tonnen Gie uns bann noch über ben Morgen in der Gifenbahn ergablen?

Beugin: 3ch bin morgens febr früh aufgeftanden und wir Jeugin: Ich bin morgens fehr fruh ausgestanden und wir famen an einem großen Bahnhof vorbei, auf dem Zeitungen ausgernsen wurden: Der Reichstag in Flammen! Inzwischen batten Witreisende eine Zeitung mitgebracht und unterhielten sich über den Reichstagsbraud. Auch Dimitroff fam zum Kassee und sah die Zeitung. Er dat nur mit dem Kobs ge-schüttelt, aber abends hat er gesagt, er glaube nicht, daß es die Kommunisten gemacht hätten. Dimitros: Ich habe gesagt, es missten volltische Provo-fateure gewesen sein. Diese kassischen Zengen der klassischen Anslageschrift haben wir dier ja auch auftreten seben.

Unflageichrift haben wir bier ja auch auftreten feben.

Der Borfigenbe unterbricht Dimitroff erregt und ruft ibm gu: Dimitroff, wenn Gie noch eine Sefunde fo fortfahren, wird die gewöhnliche Strafe gegen Gie berhangt, aber in berftarftem Ausmaße.

Dann wird als Zeugin Frau Anni Krüger vernommen. Sie wird vom Vorfigenden barauf hingewiesen, daß fich in ben Aften eine gebruckte Berlobungsanzeige besindet mit dem Tert: Als Berlobte empfehlen fich Anni Krifger und Dr. Jan Schaafsma-Schmidt". Die Zeugin erflärt bazu, diefe Karten habe ich druden laffen, um den Leuten den Mund zu ftopfen, die über meine Beziehungen zu herrn Dimitroff flatschten. Dimitroff hat biese Rarten nie gesehen.

Borf.: Bas murbe benn über Sie gerebet: Zeugin: Ueber meine Begiebungen zu Dimitroff. Ich bin deswegen ja auch von meinem Manne geschieben worben.

MIs ber Angeflagte Dimitroff wiederum verfucht, ausfallend ju werben, fpringt ber Borfipende auf, entzieht bem Angeflagten Dimitroff bas Wort und ichlieft unmittelbar darauf die Sigung.

Am Camstag wird die Berbandlung fortgefest.

So wähle ich

Beber Bablberechtigte erhalt bruchten "3a" gehört ein Rreug einen grunen und einen meigen Der Rreis unter "Rein" bleibt frei Stimmgettel.

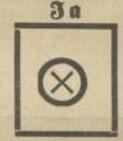
Der grine Bobigettel ift für Bolasabitimmung und ber meife für bie Reichntags. mobl bestimmt.

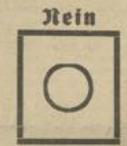
Auf bem grünen Stimmgettel in den Rreis unter bem porge einem Um ichlag abgegeben.

Mul bem Stimmgettel für Die Reichstog mobil mirb in ben Rreis hinter bem Ramen ber Rationalfogialiftifchen Deutschen Urbeiter

Portei ein Rreug eingegeichnet. Beibe Stimmgettel werben in

Billigft Du, beutscher Mann, und Du, beutsche Frau, Diefe Bolitik Deiner Reichsregierung, und bift Du bereit, fie als den Ausdruck Deiner eigenen Auffaffung und Deines eigenen Billens gu erhidren und Did feierlich gu ihr gu bekennen?





Stimmzettel in grüner Farbe

Reidstagswahl

2Bablhreis

Rationalfogialift. Denifde Arb. iterpariei

(Sitlerbewegung) Abolf Hitler

Rudolf Deg, Dr. Wilhelm Frid, Sermann Göring, Dr. Bofef Gobbels, Ernft Robm, R. Walter Darre, Frang Gelbte, Frang von Bapen, Alfred Sugenberg.



Rundfunk

fr. Bunachft ein Borichlag bezüglich bes Stuttgarter Baufefr. Bundcht ein Borschlag bezüglich des Stuttgarter Hause zeichend: wenn es von Welten her flingt: "Jum Rhein, zum Abein zum deutschen Ahein", warum sollen wir dann nicht autworten: "Kennt ihr das Laud in deutschen Gauen," Man tönnte auch an den Schlußtalt denten: "Das ganze Deutsch-land ist mein Deimatland!" Dann gingen im schwäblichen Pausezeichen der Reichst und Heimatgedanke in einander über, vordliblich fürs ganze Aundfuntzediet. Zedensalls betäme das Stuttgarter Zeichen auf diese Art im Gegensap zu bisher einen gestilbis, kammes, und national betonten Inhalt. — Im Stuttgarter Zeichen auf diese Art im Gegensatz zu bisder einen gefählis, Kannmes und national betonten Indalt. — Im übrigen steht der Rundsunt im Zeichen der Abstimmung am 12. Kovember und der Münchener Gedensseier aum 10. Robember; diese sind verklungen, die diese Zeilen gelesen werden, defunden aber schon hinsichtlich der Stoffwahl und Vrogrammfolge, wie geschicht die Münchener Ereignisse vor einem Sintergrund des beldisch Großen auch in Ansit und Dicktung gestellt werden: Bach, Beethoven, Schubert, Brahms, Brudner linden Krast und Tiefe des deutschen Kanhms. Dulbigung an das deutsche Lied durch den Kölner Männergesangbereint Das Kleine Kapitel der Zeit galt wieder dem Eintopigericht. Der Sonntag verslang im übrigen ernst und kimmungeboll Das Kleine Kapitel ber Zeit galt wieder dem Eintobigericht. Der Sonntag verklang im übrigen ernst und simmungevoll mit Arien sür Alt, gefungen von Lore Fischer. Die Bilder aus der Lutherzeit, zusammengestellt von Kurt Elvensvoed, begriffen sich aus dem Gedenken zu Luthers 450. Gedurtstag und machten die damaligen zeitgeschahtlichen Krüfte lebendig. Das Bachiche G-Moll-Präludium, arrangiert für Streichorscher ker zeigte, welch große, über die Orgel hinausgebende Wirtungen hier möglich sind, wenn der Streichtörver gut und start genug besent ist. Im Schulfunt vom 7. Kovember konnte man sich das Land der Sachsen in manchem Puntte interessanter angesaßt denken, es sei denn, daß z. B. die Kreiberger und Zwidaner Mulde für die Welt der Schule mehr Bedeutung dat als sür und Erwachsene. Durchschlagend für Bedeutung bat als für und Erwachsene. Durchschlagend für den 12. Robember war am gleichen 7. November das Dörbild "Chriftenverfolgung im 20. Jahrhundert", es wurde gezeigt, auf welch ichamlofe Art in Berlin noch im Borjahre Freiauf welch schamlose Art in Berlin noch im Borjahre Areibenker und Kommuniften in Bishnenrevuen Gott und Kirche läßerten und gegen den Weibnachtsgedanken wüteten. Schabe, daß am Nachmittag die angesehte Hörsalge and dem Nagolder Lebrerseminar andsallen mußte. Daß im reichen Juneren von Jodannes Brahms auch die Frende wurzeite, zeigte der Andstlang des 7. Rovember. Der auf 8.60 Uhr worgens angesehte Frauenfunt saste seine Aufgade nicht schlecht an — aber wie viele Frauen midgen um diese Zeit imflande sein. das Gerät einzuschalten? Allerdings sann man diese zehn Minuten sozusagen im Borbeigeben mitnehmen. Der am 8. Rovember abends gedotene Dumor war gut, gesunde Kost, der mußtallische Rahmen wertvoll, nicht minder deim Querschnitt durch die klassische Operette. Schade, daß die Schallplatten mit den Männerchören dem Frankfurter Sängeriest so spat kamstille eingesehrt und das von Beruss und Bilichtwegen! eingelehrt und das von Berufs- und Bflichtwegen!

Jeder ist verdächtig

Ratfel um ben Sod des Malers van der Stroat von Reinhold Eichader.

Br. Fortfegung

"Rinder? Rein. Die Menichen bort haben bie feelische Kindheit verloren. Das Leben hat fie hart, boshaft und gefahrlich gemacht. Ihre Inftintte find andere als bie ber Rinber, Rinder balgen fich um ein Richts, weil fie den Wert gar nicht fennen. Die Großen aber ftreiten fich, wenn fie unbeobachtet find und die hemmung verlieren, nur weil fie unbewöhnt find, fich alles zu mlinichen, was irgendwie von einem Zweiten begehrt mirb. Weil fie ihrem Rachften nicht mal ben Ballon gonnen, ber ba herabidimebt, Ungit, gu fpat gu tommen, Gitelfeit, Renommifferet - all bas fommt ploglich jum Musbruch, wenn ber erfte Menich bier im Gaal feine Sand nach einem lleinen Ballon ftredt, nach einem Richts, das auf einmal zum Werte wird, weil es ein anderer haben will."

Er nahm fdnell fein Relchglas und trant gelaffen, baff es eine Zeitlang bie Mugen verbedte. Er hatte eben beobachtet, wie Ruth Schauenberg, beren Elich er nicht aus ben Bliden gelaffen, in ihrem Tajdiden tramte und bem Buron v. hellern unter bem Tifd ein paar Geldicheine guichob. Das

gab ihm gu benfen. Erna hatte die Ablentung nicht bemertt.

"Es war ein mertwirdiges Gefühl," meinte fie verfonnen, "ju feben, wie fich Menfchen ploglich verandern fonnen. Es hat etwas Beangstigendes — obwohl alles boch nur Amiljement war."

Till ftellte bas Glas hin. "Es hat immer etwas Beangftigendes, wenn ein Menich feine Maste ablegt und fich geigt, wie er ift. Darin liegt auch die Rechtfertigung unferer verlogenen gefellichaftlichen Gitten und Regeln."

"Sie meinen, gang ohne Maste mare bas Zusammenfein mehrerer Menichen vielleicht unerträglich?

a. Ein Wenich, Der flets jagt, mas er dentt, und flets tut, was er will, fällt unangenehm auf, macht fich felber unmöglich. Daber alfo bie Daste. Aber eben beshalb muß man lernen, biefe Maste in Gedanten bem anberen abgunehmen, fie fortgudenten, ihn felbst ju zwingen, fie gu liif. ten, Man muß lernen, ben Menichen gu feben, ber hinter ber Maste ftedt, Und bas muffen Sie boppelt und breifach, wenn Sie Richter fein wollen ober Staatsenwalt. Das beift, wenn Gie berufen find, fiber Meniden gu urteilen, ober verpflichtet find, nach ber Bahrheit gu fuchen. Gie fab ibn nochbentlich an.

Bei Ihnen fühle ich beutlich, bag Gie biefe Gabe haben, ben Menichen auch hinter bie Maste gu feben. Aber es ift mir ein fast unheimliches, unfreies Gefühl, zu miffen, bas Gie auch fo in mir lefen tonnten. Obwohl ich ein gutes Gemiffen habe und mir nicht bewußt bin, etwas verbergen

gu milfen. Es liegt eine gewiffe Bobitat barin, fich, wenn man will, por bem Mitmenfchen burch eine Maste abicblie-Ben gu fonnen."

De, Till nidte.

"Gewiß. Und noch mehr. Bir murben an une felbft gngrunde geben, wenn wir nicht auch por uns felber manch-mol folch eine Moste als Schut tragen tonnten. Es gibt in jedem Meniden, auch dem edelften, Abgrunde, in die er nicht ichauen darf, ohne in ihnen gu icheitern. Und menden wie all biefe Ertenniniffe und Satfachen auf irgendeinen Gerichtsfall an, etwa auf ben Mord ban ber Straat, und fragen wir uns bann, wer von all ben Menichen, bie wir tennenlernen und die wir verhoren, für biefen Mord als Tater in Frage tommt, fo gibt es nur die eine Antwort -

"Allel" fagte fie haftig. Gie hatten beibe nicht bemertt, wie die Rellner durch ben

Saal liefen, einen fleinen Apparat an ben Sifch foloffen und minzige Briefbogen vor fie hinlegten.

Bloglich flang eine Glode. Erna fab liberraicht auf.

Dr. Till lachte. "Die Rohrpoft beginnt!" Gie verftand ihn noch nicht.

Er zeigte nach bem Heinen Apparat neben ihr.

Bie in ben meiften Bergnugungslotalen find bie Tifche hier von einer bestimmten Beit ab burch eine Rohrpoftleis fung perbunden. Bur Belebung ber Stimmung, und um ben Unichluß gu forbern. Benn man mit einer Dame eines on-beren Tifches anfmilpfen oder fie gum Cang engagieren mill. fdreibt man ihr ein Robrpoftbriefden und ftedt es, mit ihrer Tijdnummer verfeben, bier in biefe Rloppe. Dann geht es ju einer Zentrale, die es welterdirigiert. Der andere antwortet bann, und fo weiter. In manchen Bofalen tonn nan auch telephonieren. Aber das hort bann ber Rachber - was nicht immer ermünicht ift.

"Reizend!" fagte Erna, der alles noch neu xar. Im gleichen Augenblid Hingelte es weben Till fers. "Gehen Giel" lachelle er. "Da fommt icon bie Rebr-

Er flappte das Briefchen auf, um es zu lefen. Trog seiner Selbstbeherrschung bewerdte Irna eine leichte Ueberraschung bei ihm. Das Lächeln war sus seinen

Bugen perschwunden. Er blidte ernft auf die Beilen, die er in ber Sand girft. Achtung! Der Morber van ber Strauts ift hier im

Sealel" ftand ba in Drudfdrift, Conft nichts, Med fein Rame. Rue Tifchnummer 17. Er faltete ben Bettel medanifd gulommen und bedte bin

nachbenflich in feine Sofche. Unwillturlich fuchte fein Blid über ben Tifch Ring Gerrous hinweg, der wieder verlaffen ftand, die Ede, mo er Ruth Schauenberg und Baron Bellern mußte. Er fab, wie

fie eben ben Rellner begahlten und bann haftig aufftanben. Ruth ichaute oftentatio an Till porbei, als fie hinausging. Gie hatte fich bei Bellern eingehangt, weil fie fich unficher fühlte.

"Der Zeitel tommt ficher wieder von ihm!" gifchte fie wiitend. "Er will uns bie Laune verberben, weil ich ihm antrant, 3ft bod ein linbifder Spag, jedem von une folde Drohung gu fciden, Was geht uns ber Morber van be-

(Fortschung feigt.)

VOLK UND HEIMAT

Neue Erwerbszweige

Bie fieht es mit dem Birticafteleben im Oberamt Reuenburg aus? Richt andere wie faft überall. Go fieht notwendigerweise bieliach noch unter bem Beichen der abgedantten Birtichaftefubrung. Wir meinen nicht ben Gegenfag zwischen Riein. und Großbetrieb, fondern ben gwijchen Fremd. und Gigemvirifchaft, givifchen Erwerbegweigen, Die filmftild bereingetragen und gehalten werden und folden, die fich gewiffermaßen mit Rotwendigleit aus bem Boden und ber Menfchenart ergeben.

Die natürlichen Buge unferer Landichaft find durchaus von Balb, Beibe und Ader bestimmt. Das Klima ift bem Obstund Gartenban nur in wenigen Gemeinden günftig. Gine wefentliche Gigenart ftellt bie berbe Econbeit ber Landichaft und ber Reichtum an Beilquellen bat, - Die Bevölferung ift mehr sabe ale geschmeibig, ernsthaft und gurudhaltend, mit einem guten Ginn für Tatfachen begabt, babet aber finniger und tiefer, ale fie nach aufjen ericheint. Go mag es auch tommen, bag bei allgemeiner praltifcher Begabung irgendwelche fünftlerifden Begabungen Einzeiner ichwer jum Durchbruch gelangen. In Anbeiracht ber wenn auch giemlich berben Banbfertigteit ift es mabricheinlich, bag fich bennoch bie Talente geigen, wenn fie gewedt werben, mit anberen Worten, bag bie einfachen Gewerbe ju bodenständiger Eigenart entwickelt ober gar jum Runftbanbwerf verebelt werben fonnen.

Bas ift gu tun? Bie fchafft man ben Bewohnern im Oberant Arbeit und Brot? Dan muß Diefe Frage immer wieder por bie Berufenen binftellen und gwar baburch, daß man fie jum Rachbenten und gur Ansiprache auffordert auf Grund von Gedanten und Borichlagen, Die ben Stempel ber and bem Augenblid geborenen lingulänglichteit und bes Suchens an fich tragen. Das macht aber nichte, wir mochten borerft Anregungen geben, die fich von felbft berichtigen werben an der Birtlichfeit und ber Erjahrung. Wir regmen mit Jahrzehnten. Die Berantwortlichen empfinden jedoch gerabe bente die Berpflichtung, einmal ben Anjang gu machen mit ber Ausbildung von Menichen, Die in ihrer Beimat eine fichere, superläffige, unverfiegbare Quelle bes Erwerbs befigen.

Die Frembemverbung, die noch viel grundlicher betrieben werben muß, ift fpaterer Bearbeitung vorbehalten. Much Die Landwirtichaft und Gartnerei fommt entsprechend gu Wort. Best und an biefer Stelle handelt es fich um das Gewerbe, um bas handwert. Der Boben ift von altersher noch nie richtig durchgearbeitet worden, weil ber nördliche Schwarzwald immer halb aus ber Welt war. Die Aufschliefung burch ben Berfebr bat wenig daran geandert. Gewerbe werben ichlecht und recht betrieben, wie es ber Tag will und bas Betriebstapital erlaubt. Bon Mufban und Aufschwung ift

Was geschieht mit bem unenblichen Reichtum ber Walder? Ballen, Breiter, Brennhols find nicht bas Lette, was berausgeholt werben tann. Erft Die Wertarbeit verleiht ben Dingen Wert, die liebevolle Gestaltung und hingabe, die Befeetung. Beie mahr und lebendwarm sprechen zu und die Truben, Stüble, Gaftbausichilderme, Schrante, Tople, Dejen, Turen ale Bengen bee Boltemejens in Land und Stabt, bas ben Dingen in Biebe jugemandt war, benn es find Teile ihres Lebens gewesen, die in Stube, Saus und Strafe ben Weg burche Balein begleiteten. Dit tunftlos und ungefüg; boch barauf tommt es nicht an, fonbern bag es Ausbrud ber Bei-

Bon ber Mannigfaltigfeit biefer Geele geben bie Ramen ber Gewerbe im Mittelatter berebtes Jeugnis. Bir finben in einem lleinen Bereich ber holzbearbeitung folgenbe: 28agner Rabemadier, Bennemacher (Gijag), Boigicummacher, Cobleumacher, Molbenhauer, Schopenhauer, Demptenmacher, Siebmacher, Burner, Rufer, Legelmacher, Jagbinber, Eimermacher, Bannenmacher, Daubenbauer, Banbichneiber, Becheret, Drechf ler, Schüfter, Beindreber, Stubidreber, Baternofterer, 2841. feler, Spinnrabemacher, Riftner, Schreiner, Tafeimacher, Schnitiger, Banneelmacher, Rahmenmacher, Bainer ...

Richt bieje, aber andere noch unnusgebachte Möglichkeiten befteben auch beute, bie auf Erfüllung warten. Der Sandwerter findet brachliegende Krafte und ein Reuland, wenn er es fucht, wohin ihm die Maschine nie folgen tann. Gerade der handwerflichen Wertarbeit bereitet ber Rationalfogialismus ben Boden. Dir Schulung und Gefinnungebilbung ber Jungeren und heranwachsenben bat ein weites Gelb vor fich. Man braucht bas Biel nicht fo boch fteden, bag es die Leiftungen ber alten ichmabifden Bilbe und Geratidniger erreicht, aber ein Anfang muß gemacht werben. Bon ber Uebung ber Sandgeschidlichfeit im Einlachen wird man anegeben und gwar mit bem Untergebanten ber Unwendung ale Bertarbeit; immer auf bem Boben ber Birflichteit bleibend, nicht "Runft", fonbern Berte ichaffen.

Es fann geicheben im Rahmen von Gemeinichaften, wie fie fich auch fonft in Bereinen ufm. gufammenfinden. Die Bervollfommnung wachft langfam bon felber aus taftenden Unfüngen burch gegenseitige Aneiferung, in Aussprache und Belehrung, wenn Gubrer und Selfer ba find, Die nicht loder laffen. Der Weg ergibt fich mit ber Beit aus ber Arbeit. fie ließe fich gang gut vorstellen, bag etwa ber Solgftubl gum Gegenstand ber Ausbildung gemacht wurde. Rach mancherlet Berfuchen murben querft die beften Formen ber Brauchbarfeit, gewiffermagen bie Rormalgestalt enbgultig festgelegt und bann beginnt von felber bie Luft am Schmud fich gu regen. Abwandlungen ber Urform, Schniperei und Sarbung ftellen weitere Bervolltommnungen bar bis gu bem Mugenblid, ba es beißt, mit ben handwerflichen Schöpfungen bor die Deffentlichfeit gu treten. Es mußte fonberbar gugeben, wenn biefe Dinge nicht auffallen wurden. Weber Die gewollte noch bie gediegenfte Sabrifarbeit fonnen bas Wert ber mitfühlenden Dande einholen, das den gewissen "Stil" an fich tragt, wegen besten die Sammler in allen Saufern nach Dingen aus dem fenntniffen und teinem Bekenntnis gehoren im Bezirt 36. Mittelalter fahnden, nicht nur well sie alt sind, sondern weil Berfonen an, davon 43 in Birkenfeld, 12 in Wildbad, je 10 in

welche an die menschlichen Saiten rubrt, fo baff, wer unter solchen Dingen aufwächst, von ihnen das Gefühl mitnimmt, baß er unter Rameraden und lebendigen Wefen lebte.

Es ift überhaupt nötig, glanmagig vorzugeben, auch binfichtlich ber Dinge die bergeftellt werben follen. Dabei muffen bie befonberen Berbaltniffe im Ort, die Begabung und auch die Berwertung mit Einsicht abgewogen werden, um ber Arbeit ein gewiffes Ziel zu geben. Da find vor allem die Gebrauchftiide, wie Mobel und anderer Sandrat, beren Bielfeitigfeit durch bie in Laben ausgestellten Schablonenftiide noch langit nicht ericopft ift. Rupliche Bierdinge, wie Raften und Ständer, leiten liber ju Spielwaren und abnlichen begebrten Aleinigfeiten, für Die ein Balbland ber gegebene Boben ift Bang am außerften Enbe ber Reihe fteben bann Figuren und Kunftwerfe, die im Mittelalter ebenfalls bom befinnlichen Sandwerfer geschaffen wurden. Alfo Möglichfeiten gibt es genng; welche bavon jum Biel führen, bas wird fich zeigen, menn ber gute Bille bie erfte Breiche gelegt und bie gelibte Erfahrung ben Weg gewiesen hat.

Bäuerliche Handwerfstunft

Wer fich bavon überzeugen will, welche hoben fulturellen Werte burch bie bauerliche Sandwerfetunkt auch heute noch geschaffen werben, ber muß einmal in ben Lichthof bes Berliner Annftgewerbemufeums geben, wo die Bereinigung Balte-funft und Sandwert mit Unterftugung bon boltefindlichen und bolfebilbnerifchen Organisationen in mubevoller Riein-Teppiste balten ieben Bergleich mit echter Sutbrugtvare and. Gin Quabratmeter Teppisch erforbert 125 Stunden Arbelt. Diele baverliche Kandiwerfefunft forafältig genflegt und fort-gebildet ichafft Aulturwerte, die durch feine Maschinenarbeit aufgetpogen werben fonnen.

Die Ginmobnergablen bes Begirhs Renenbiling

und ber Bolfegablung bom 14. Juni 1903

Rach ber neueften Rummer ber "Mitteilungen" bes Sta-tiftischen Landesamtes" vom 27. Ofteber batte die Boltszäh-lung vom 14. Junt 1933 im Bezirf Renenbürg solgendes

KDDDD.				
		evang.	Eath.	Sonit Chr.
Meuenbürg	2789	2422	221	136
Hrnboth	783	755	2	26
Brinberg	271	250	- 22	12
Bernbads	474	451	21	2 5
Biefelaherg	446	440		. 5
Pirhenfelb	3912	3492	108	269
Calmbach	2969	2830	74	63
Conmeiler	1202	1187	8	7
Dennoch	536	514	11	11
Dobel	955	907	19	29
Engels brond	800	798	1	1
Enghtölterle	356	351	5 7	-
Gelbrennach.	1346	1333	7	6
Gräfenhaufen	1415	1373	4	38
Grunbads	643	640	3	
Syrrenalb	1904	1689	178	22
Söfen	1196	1141	44	11
Sgelsloch .	203	202	1	
Rapfenhardt	344	343	1	-
Langenbranb	510	499	11	0.00
L'offenou.	1697	1538	44	105
Mattenboth	370	370	75	-
Neufatt.	463	459	3	1
Miebelsbach.	455	435	6	6
Oberlengenharbt	253	250	3	100
Ottenhaufen	870	860	5	5
Notra of	423	413	9	1
Galmbad)	345	345	115	77
Schömberg -	1256	1087	148	13
Schmann	928	899	18	10
Odima genberg	307	213	6	88
Unterlengenhardt	207	206	1	
9Bolbrennady	506	502	1	3
9Bilibbab	4987	4507	414	29

fie jene eigentumliche Birtung auf bas Gemut ausftromen, | Reuenburg, herrenalb und Loffenau, 8 in Riebelsbach

Bom Seimatmufeum Wildbad

Daß bauernbes Berben Erfolg bringt, beweisen bie Ein-gange bei bem Borfiger ber Wildbaber Gefchichtsfor-ichung. Es vergeht faum eine Boche, in welcher nicht etwas gestiftet wird. Bon ben letten Beitragen follen besonders bervorgehoben werden: 1. ein Theaterzettel des Bild-baber Kurtheaters von 1869. Des allgemeinen Interesses halber sei hier das Wesentliche wiedergegeben: 28ilbbab

Banbeville-Theater (Unter Leitung des Direftors Do ... abe vom Stadttheater in Ulm)

Montag, ben 23. Mai 1869 Achte Borftellung im Abonnement Rnopflochichmergen (folgen die Berfonenangaben)

Gin gebilbeter Sansinedt Berfehlte Brufungen Boffe bon ... Ralifch (folgen Berfonenangaben)

Der Befuch auf ber Blibne ic. wird boflichft berbeien. 2. Ein guterhaltenes Glastransparent, darftel-lend den Kurplatz lurg nach 1838. Das Badhotel hat noch nicht die beiden Flantenausbanten; neben dem alten Potel Bost steht noch das lleine Fachwerthaus; das Hotel Kiumpp ift noch nicht gang der chieft zusammenhängende Bau, wie er fich und jest zeigt, das Eberhardsbad in seiner jepigen Gestalt ift vorhanden und dacht vor ihm fieht ber so-genannte eiserne Schirm, unter bem 6-7 Mufifer Blat fanden, um die Kurmusit auszusühren. Dieses Glastransparent ist bankenswerterweise jur Beringung gestellt worben, um danach eine Photographie oder ein Viapositiv berftellen gu

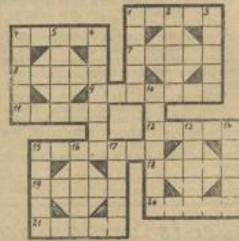
Bon ber Demofratifden Bartei ftellten fich zwei Flug blätter von der legtvergangenen Landtagswahl ein; hier interessieren die Lügen über Abolf Hitler, und von dem Ehristlichen Bolfsdien in wurde eine größere Abhandlung gestistet: "Bas ist Wahrbeit, Eine Unterinfindung des weltanschaufichen Bahrbeitsgehaltes und des holitischen Tatsfachenindaltes der Hitler derwegung vom christischen, nationalen und sozialen Standpunkt aus betrachtet."

Da beist es unter anderem; "Um was geht es? Boll Soffnung icaun aufs Salentrenz jetz Ichon Millionen!" Konnen wir diese Boffnung teilen? Welches ift ber richtige hitler? Wo bleibt der Luthergeift im Brotestantismus?" usw.

Brotfarten wurden gebracht, auch folde aus Bolen während der Kriegszeit und gefammelt von einem Wildbader, der seinerzeit als Heeresangehöriger dort ftand; weiter ein Holzloszettel mit dem Aufbrud: "pro 1882. Loos-Zettel. Stadt Wildbad. Wald-Diftrift Regelthal Aufth. 4 Fordenruden. Könler Wagner Alrep. Rummer bes Lofes L. Im Aufnahmeregilter 44, 657, 1141, 1212. Gegenstand 4 Bir-fen mit 1,24 Jm. 80 %. Erlös R. 4 13,90. (folgt weiterer Anf-druck ufw. Auf der Räckeite find kulturgeschichtlich brauchbare Rieberichriften bes bamaligen Stabtpflegers.)

Gine Rummer bom Jahre 1923 bes Stutigarter Renen Tagblattes gibt unter anderem die damaligen auch für Bild-bad ailtigen Pleischpreise an (1 Bfund Ochsensieisch tostete 7.8 Millionen, Kalbsteilch 8,8 Millionen, Schweinesseisch 12,8 Millionen, Hammelsleisch das Bsund 7,2 Millionen Mart).

Rätsel- Ecke



Baagerecht: 1. Bergeichnie, 4. aufgeblafener Menich. Farbitoff, 8. Bedienfteter, 9. Sturm, 11. Stadt in Oftpreuhen, 12. Behältnis, 15. schlechte Eigenschaft, 18. Frauenname, 19. Gemeinschaft, 20. Blume, 21. Jahlmort. — Sen frecht: L. Operettensomponist, 2. Gestalt ans "Der fliegende Hollander", 3. Muse, 4. Arzueimittel, 5. Berwaudte, 6. Rackrichtenvermittlung, 10. chemisches Esement, 13. inneres Organ, 14. Bodenform, 15. Gemeinschaft, 16. oberste Erdschickt, 17. Re-

benfluß ber Donau. Gilben-Ratfel And ben Silben a an bald bo chi del e e et er gat hi i fal foh le lo lo lus na nat ne no non o o re se sen spa te ter the ti weiß win find 15 Wörter zu bilben, deren erste Buchftaben von oben nach unten und lette Buchftaben bon unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben. (ch = ein Buchkabe.) 1. Männername, 2. französischer Kolonialsobat, 3. Brennstoff, 4. sieine Münge, 5. Industrieerzeugnis, 6. Sin-nedorgan, 7. Mandelsbeise, 8. Albenblume, 9. Schlange, 10. Tonzeichen, 11. Frauenname, 12. italienischer Wein, 13. Männername, 14. Schlingbflange, 15. Raum.

Bofungen ber legten Ratfelede

Rrengwort-Matfel. Waagerecht: 1. Boft, 4. Nahe, 6. Obelist, 8. Kufe, 9. Eule, 10. Tag, 12. Wiege, 13. Affel, 14. Eis, 16. Kitt 18. Ehre, 20. Engenie, 21. Salm, 22. Elle. Sen ferecht: 1. Buck, 2. Tube, 3. Bolfa, 4. Rafe, 5. Elbe, 6. Diferte, 7. Kuticke, 10. Tee, 11. Gas, 15. Frene, 16. Kies, 17. Turm, 18. Gife 19. Elle. 18. Eile, 19. Elfe.

Silben Ratiel: Wer gern gibt, fragt nicht lange. 1. Wagen, Etage, 3. Rinne, 4. Gemahl, 5. Efel, 6. Ratte, 7. Racibar, Geschichte, 9. Indianer, 10. Banner, 11. Tante, 12. Finger, 13. Roja.

Ein Tatsachenbericht von den Kämpfen der NSDAP, um die Reichshauptstadt von Wilfrid Bade.

11

Der Arbeiter Schulg bummelt langfam burch die Botebamer Strafe. Er macht fich gar nichts and Bummeln und er madet fich auch gar nichte aus ber Potebamer Strage, er founte genau to gut irgendivo andere fpagieren geben. Es ift Mittagsgeit und es ift ein marmer Berbittag, aber aud baraus macht er fich nicht viel, höchstens, baft er frob ift, noch ohne Mantel geben ju tonnen. Denn einen Mantel befitt ber Arbeiter Schulg nicht, er befiht überhaupt nichts, benn er hat feit langem nichts ju tun.

Er hat alfo unendlich viel Beit.

Er tann auffieben, wann er will und er tann ichtafen geben, wann es ihm past, er hat Beit, auf ben Giempelftellen herumunfteben und ju warten, er hat auch genug Beit, ben endlofen Debatten bort guguhoren und er hat genilgend Zeit, fich alles durch ben Ropf geben ju laffen, mas er bort bort.

Gr ift ein nachdenflicher Menich und durch aus nicht dumin. Er macht fich auf feinen langen Spagiergangen Gebanten fiber alles. was er fieht und fort. Er betrachtet fich bie prachtvollen Baben, in benen prachtvolle Dinge ausgestellt find. Die er fich niemals hatte faufen tonnen und die er nic 14 wird taufen fonnen.

Er ift beshalb weiter nicht verftimmt. Beicht verfitmmt wird er höchstens, wenn er einen gelaffenen Blid in Die vornehmen und luguridjen Bofale wirft, in benen ichon um biefe Tageszeit Geftalten herumfigen, Die ihm jum Rogen find, Er hat fich niemals um die Judenfrage gefümmert, fie mar ibm fchnuppe, Aber ein übles Gefühl fteigt bisweilen in ifim boch, wenn er die oftjübifdjen Befichter fieht. Er tann fich biefes Belühl nicht erflären und er will es fich auch nicht erklaren, er tann fie nicht leiben und bamit fertig.

Dicht neben feiner Schlafftelle in der Boifener Strafe ift fo ein heimliches, merfrourbiges gotal, mo biefe Corte nachts herum-

Auf feinen Spagiergangen hat er fich, ohne es ju wollen, mancherlei Renntnifie folcher Bofalitaten erworben, aber er ift noch nicht barauf gefommen, fich richtig beswegen in helle Wut ju verfeben.

Manchmal denft er beicheiben, bag er eigentlich bas Recht hatte, wenigftens irgend. wo Arbeit gu finden. Die brei Jahre an ber Weftfront, benft er, hatten ihm vielleicht bas Recht geben tonnen. Er war ja nicht gerade ein hohes Tier bort gewesen, aber wenn ein Borgefester gefagt hatte, er folle borthin geben, bann war er borthin gegangen, und wenn ein anderer gejagt hatte, er folle irgendino aushalten, bann hatte er ausgehalten, er mar ein einfacher, gehorfamer und getreuer Golbat gemeien, wie viele hunberttaufende andere auch, er hatte gwei Berwundungen abbefommen und mar wieder gebeilt worden und rudte wieder aus und war wieber beicheiben, gehorfam und getreu

aber bas alles war porfiber und bas alles mar mohl in ber gangen Welt vergeffen and darauf founte fich niemand mehr bexulen.

Er ichlendert jest fiber die Botsbamer Brude. Da liegt auch fo ein feltfames Bofal, bon dem er weißt, was mit ihm los ift. Um diefe Mittagsgeit ift nicht viel mit ihm los, jeht ift es ein burgerliches, folides Birts. aus, in dem man fur eine Mart und fünfzig Plennige gang ordentlich und eigentlich mehr als ordentlich gu Mittag effen tonn. Wenn man genug Geld hat und fich amufleren will. fann man aber auch abenbe nach gebn Uhr hingehen und trinten und effen und überdies tann man fich dann noch, wenn man gerade bagu aufgelegt ift, Rofoin taufen. Denn bier ift eine Bentrale ber Berliner Rofshanbler.

Der Arbeiter Schulg bat feine Abnung. welch einen Spag bas machen fonnte, Rofs ju ichnupien. Aber felbit wenn er abends nur hineingeben wollte, um ein Glas Wein ju trinfen, man murbe ihn nicht einmal hineinlaffen. Wie mare bas auch möglich! Du fieber Gott! Gin Mann in einer giemlich ramponierten, geftreiften, fdmargen bole, einem billigen, grunen Bemb und einer alten Bebergoppe? Gin folder Gaft fame nicht einmal bis gur Tir.

Ree, bas ift nichts für feinesgleichen, Geinesgleichen wird bochftens geftattet. Schmiere ju fteben, wenn die feinen herren nicht gefort fein wollen.

Ch berbammt, benft ber Arbeiter Schulg ploglich erbittert, was ift bas alles blog für ein großer Quatich! Was ift bas eigentlich

für eine Republitt Schwarz-Rot-Gold und Freiheit, was? Für wen ift benn bamals bie Revolution gemacht worden? für den Arbeiter boch, mein lieber Schulg!

Raturlich, bentt Schulg, und beshalb habe ich jest fo biel Beit, burch Berlin ju bummela, Das geht nun ichon feit einem Bier-

Schult langt fich bie lette halbe Bigarette aus ber Brufttafdje. Feuer hat er nicht. 2508 hat er überhaupt, wenn er fich genau betrachtet? Und etwas resigniert halt er einen Mann auf, ber ihm rabe enigegen-

"Tag. Genoffe", fagt er, "tonnte ich mal Beuer haben!

Schuly blidt in zwei mertwurdig belle. graue Augen.

"Saben fannste", fagt der andere. Rauchste Rippe. Arbeitstos, mas?" "Siehste doch", antwortete Schulz un-

intereffiert. Du woll nich? Du ftempelft bir voch fo entlang, wie? Ingwifchen balt Edjuly feinen armieligen Stummel an bie brennende Zigarette des anderen.

Dann fragt der Grauaugige langfam: Du haft heute abend weiter nifcht bor, ober

"Ree." erwibert Couls bermunbert und hat ein merfivurbiges Gefühl. "nee, id habe gar nifcht vor. Warum?"

Der andere nimmt Schulg ben Stummel aus dem Mund, langt in feine Tafche und bietet ihm aus einer Schachtel an. Rauch mal eine gange Rippe ichmedt nicht."

Schulg greift verwundert ju und breht die Zigarette in feinen Fingern bin und ber, tagiert fie ichnell, Gechfer! Geche-Pfennig-Zigarette! 's ja allerhand, Dem Anaben

fcheint es aut zu geben. "Alfo", fe ber Grai ber Grandugige wieder langfam. "mente mittommen

Schulg ift mistrauisch geworden. Wohin benn?" fragt er etwas fchroff. Wie fommt der Rerl dazu, ihn aufzufordern? Er hat fo was nicht febr gerne. Und ber Arbeiter Schulg dreht die teure Zigarette unichfüffig gwifden feinen Fingern.

"leber die Zigarette braudift bu dich nicht ju wundern", erflatt der Graudugige jest lachelnd. "Die find von meinem Allen. Der hat eine Roblenhandlung und die Schachtel habe ich ihm für die Pge. abgenommen. Er nimmts nich übel."

"Pg?" erfundigt fich Schulg, aber er erfundigt fich nur aus höflichfeit wegen ber geschentten Bigarette. "Dg? Was 'n das wieder für eine Marte? Er fieht bem Manne ins Geficht.

Der antwortet nun ruhig: "Dg. bas ift Barteigenoffe und die gange Sache beifit: NGDMB und bas heißt Rationalfogialiftifche Deutsche Arbeiterpartei. Und bas ift eine gute Cache, barauf fannft bu bich ber-

Der Arbeiter Schulg grinft heftig .Arbeiterparteit Da bifte wohl ein großer Bonge bei, mas? Arbeiterpartei is jut, Menich Damit fannite mir jagen, foweit bu flehft. Ree, mein berr, id habe bon die SBD. jenug. Bill ju ville Arbeiterparteien und feene Arbeit! 3d hore immer Arbeiterparteil Gt is doch eene Bartei für Arbeiter, ober nich? Ra und wat haben fe denn für die Arbeiter gemacht? Rifcht, mein herr, Ginen Dred. Bir gehn ftempeln, wir haben niicht gu freffen, wir haben nischt anzuziehen, wir haben feine Bleibe ..

Und dann befinnt fich Schulg ploplich und reift bie Augenbrauen boch in Die Stirn. "Adh. Menich ... richtig ... jeht erinnere ich mir. Ihr feib boch bie Fafchiften, nich? Ach nce ... ihr feib gar feine Arbeiter ... Ach. Menich, wenn wer Arbeiter erft mal richtig longehen . . .

Der Graufingige hat ihn ruhig ausreben laffen und ihn ingwischen ausmertsam betrachtet und jeht fagt er in feiner langfamen, eindringlichen Beile: "Du bift ichon richtig, bas feb ich, Wenn ihr Arbeiter erft mal richtig mariciiert, fagit but 3hr feid boch 18 marschiert, benke icht Coer etwa nicht? Natürlich seid ihr marschiert! Und was habt ihr gemocht? Den Offizieren habt ihr die Achfelstücke heruntergerissen und das ift euch großartig vorgefommen, nicht wahr? Und ihr habt überhaupt einen riefigen Rlamaul gemacht und ihr habt euch eingebildet, baß ihr alles totgefchlagen habt. was faul mar, wie? Du lieber Simmel, wen habt ihr benn bamals eigentlich tolgetreten? Den Rapitaliften? Reel Den Judent Reel Den Ausbeuter? Reel Ra und? Safte jeht Arbeit? Reel Richt mal eine Bigarette hafte. 28a8 habt ihr fiberhaupt? 29o ift benn ber Frieden? Bo ift benn bas Rheinland? Bo ift denn OG? Weißt bu, mas ihr habt? Den Korridor habt ihr und Tribute habt ihr und die Rapitaliften habt ihr auch immer noch."

Schulg ift fprachlos. "Sachte, fachte"

immert er erregt, "nich fo haftig. Jest weis ich Bescheid. Du bift een Rechter! Gei man nich fo grobartig. Was habt ihr benn gemachis Gen Putsch, mit Generalen und Reichswehr und all son Quatsch. Meusch. geh weg! Sat bas was genüht? Reel 3d will bir mat fagen: ber Arbeiter ift auch ein Meufch und fein Prolet. Der Burfchois, ber fagt Prolet gu und, wenn be bet noch nicht wiffen willteft. Und für euch Bas, find wir eben boch Proleten. Und fo lange wir Broleten find, im meene, fo lange ... fonnep mich alle Parteien ...

Der Anbere hat ben mutenben Mann immer nur ruhig und aufmertfam angefeben und jest brudt er ihm die gange Schachtel in die Sand. "Bier. Rimm bas. Und eines will ich bir noch fagen: Mann Gottes, warum tuft bu benn nicht felber etwas battir?"

Und damit geht ber Graufugige gelaffen weiter und lagt ben Arbeiter Couls mit feinen Problemen fteben.

Schulg hat bas Gefühl, als ob er mitten eine rein befommen habe. Er geht etwas betaubt weiter und fieht abwefend wieber bie Chaufenfter an, aber feine Mugen find gar nicht babei beteiligt und fein Berg noch meniger und bann fnurrt er auf einmal vor

"Barum tuft du nicht felber etwas dafür?"

Der Grandugige ift im Gingang eines ilten, dunfien Saufes ber Botsbamer Strafe perfdmunben.

Er geht fenell und mit gufammenjezogenen Augenbrauen über ben hof und biegt lints in einen Gingang, ber wie ber Ringang ju einer Goble auslieht. Gin Schild

RSDAD. - Berlin. Gefchaftsftelle.

Gr betritt einen wahrhaft bufteren Raum, Bon ben Danben bat fich ber But geloft. ell riecht burcheinander nach Staub, Schweiß, taltem Bier. Es find gwei Raume, Die biefe Gefchaftsftelle ausmachen. In jedem fteben ein Tifch und ein paar Stuble. Auf ben Tifchen liegen Papiere und Butterbrote.

Gin after Corant fteht ba, beffen Tur offensteht, man fieht ein abgefchabtes Braunhemd hangen, ein Aftenordner liegt auf bem Boden und ein paar Rommisftiefel fteben

Auf einem Stuhl ruht friedlich neben einem gerbiffenen Gederhalter ein Revolver. 3m hinteren Roum fort ber Graufugige brei Beute miteinander ftreiten. Er lachelt etwas mube bor fich bin. Marum follen fich die brei eigentlich nicht ftreiten, benft er.

wenn fich die gefante Gibrung des Bereiches Berlin der RSDAB, in ben haaren liegt? Er bleibt eine fleine Weile stehen und hort fich ben Rrach an. Bon ben fahlen Banben merben bie Stimmen merfionrbie hohl jurudgeworfen. Und ber Grandugioe erinnert fich mit einem Dale an jene Giene auf einer Batrouille am Col di Bana, ole fich ber beutiche und ber biterreichtiche Unteroffigier firitten, welchen Weg man geben mußte. Much bamale hatten Die Stimmen fo merfwürdig hohl geflungen und ber Streit hatte baburch ein rabitales Enbe gefunden bag die Italiener der Disputation burch ber Abiduh fowohl bes beutschen, als auch bet öfterreichifchen Unteroffigiers einen Bunft gang to abuilth wird es fich auch hier voll gieben, wenn nicht .

3a was "wenn nicht"? Und dann fauft er ploglich ins Reben Jimmer.

Und feine Stimme ift nicht mehr langfam und leife, wie borbin bei bem unbefannter Arbeiter, fie ift fchnell, fcharf und flammend Baltet bie Samauge!" lagt er. "3ch möcht euch etwas fagen. Wer bon euch nun bebeutender ober unbedeutender ift. bas ift mir egal. Daß aber feiner bon euch ein richtiger Rationalsozialist ift, bas ift mir flar. Und daß diefer gange Laden hier ein Sauftall ift, das ift mir auch figr, Bol macht the eigentlich, was tut ihr eigentlich?"

Ge ift ftille geworben in beiben Bimmerr und die Leute feben ihn betroffen und wütenb an.

Ale er jeht fortfahrt, ift feine Stimme beifer bor unterbrudter Wut. 28a6 tut ibr eigentlich?" flammt er fie an. "Bogu tommt the pefammen! Macht ihr Berfammlungen bamit Berlin weiß, daß ihr überhaupt ba feid? Rein! Rimmert ihr euch darum, was unfere anderen Parteigen "en maden? Rein!

Sabt ihr icon einen einzigen Menfchen bergebracht, ber nicht hierhertommen migt Rein! Sabt ihr eine auftandige Raffen-führung ! Rein! Wie neunt ihr diesen Sau-laben bier? Eine Geschäftsftelle? Ich dante!"

Er ift bicht bor fie hingetreten und feine grauen Augen find buntel geworben por magiofer Emporung. "Und ich mochte euch

Bahnen. "Wenn bas hier so weiter geht, dam nehme ich mir drei SA.-Beute, belebe ben Laden und madje ihn dicht. Mir wird gang fchlecht, wenn ich euch ansehe. Draugen auf ber Strafe lauft bas prachtvollfte Material herum an Menfchen, Die wir gebraudjen tonnen. GH. Leute, Die noch gar nicht wiffen, daß fie's find, und Rationalfogialiften, die's auch noch nicht wiffen, daß fie's find, und feiner bon euch geht auf Die Suche nach ihnen! Und warum nicht? Weil ihr alle Guhrer fpielen wollt und nicht arbeiten! 3hr traumt bon großartigen Geschichten ansangen, sonst wird's nichts. Men-schen fangen muht ihr! Aber das hört jest auf, sage ich euch! Entweder — oder! Sier fommt jeht Ordnung herein und ich will euch auch fagen, wer hier Ordnung madjen wird. Ich nicht und ihr auch nicht, aber ber Dottor Joseph Goebbels. Den Ramen werbet ihr ichon mal gehort haben."
Und damit reift ber Graufugige bas alte

Braunhemb aus bem Schrant, fnallt bie Bimmertur hinter fich ju und fahrt in ben Sof hinaus . . . und reift beinahe einen BRann um. ber hodift aufmertfam bas Schilb ber Gelchaftsftelle ftubiert.

"Soppla", fagt ber Mann. "Untidulbigung", murmelt ber Gran-äugige, bleibt ploplich sieben und ftaret auf

Der grinft ihn vergnugt an. Geftatten, Schulg!" lagte er. Sabe icon bie Gire gehabt. 3fr feib ja boch alles Bongen, wie? 3d habe eben jugehort. Ree, is nifdit mit euch. 3d hau ab."

Aber als er fid) jum Geben wenden will. wird er an ben Schultern berumgeriffen. "Gieb bir bas an", fagt ber Graudugige

gang fault. Das ift ein Braunbemd, Und fo eines haft bu in vier Boden an fo wahr ich Rarl beige und SA. Mann bin." lind bamit verschwindet er jum meiten Male an Diefem Tage aus bem Gefichtstreis bes Arbeiters Schule ber ibm jum gweiten

Der Arbeiter Schulz, der so unendlich viel Beit bat, lagt fich laugfam beimvarte treiben, burch bie Botibamer Strafe, gegen Schoneberg gu, durch die Balow- und Die nordstraße, und bann landet er doch wieber

Male betroffen und nachdentlich nachfieht.

m der Rneipe in der Joffener Strafe. Er ift gar nicht für Rneiben, aber wie foll er ben langen Abend verbringen? Augerbem findet er hier in Diejem Botal immer Beute. die ihn intereffieren.

ABD, fteht über ber Eft. Und brinnen über bem runben Ediifch bangt ber Cowjetftern.

Schnig ftellt fich an bie Thefe und beftefit fich eine Molle und fort gu, mas die intereffanten Leute am Edtifch miteinanber gu beiprechen haben, Gie beiprechen alles febr ungeniert und icheinen weiter feine Geheinmiffe zu haben.

"23 hat's gemelbet", ergablt einer und ein

anderen niden und grinfen.
"Bie heiht er?" fragt er.
"Goeddes", antworfete ein anderer und der Arbeiter Schulz spiht seine Ohren. Diesen Ramen hat er heute schon einmal gehort, als er vor den Fenstern der NSDAP.

Geldjaftsftelle geitanben hatte. Und weil Schulg einen ber Manner am Gatifd fennt, geht er bin und fest fich mit einem furgen Gruß bagu, Er ift immer neu-

gierig, was in der Welt vor fich geht. Goebbels?" fragt auch er. "Was'n los mit bem? Wer is'n bas?"

Gein Befannter lacht. "Wer bas ift Das ift ber neue herr Gauleiter bon Berlin bei ben herren Ragia, hat im Ruhrgebiet großen Riamaut gemacht und foll jeht hier ben Karren schmeißen. Ra, wenn er nur nicht geschmiffen wird. Berlin ift rot und wird rot bleiben, Und wer gegen die Kom-mune auffteht, wird umgeriffen. Auch herr

So, fo", fagt ber Arbeiter Schulg nach. bentlich. "Den scheint ihr ja gefreffen gu haben.

"haben wir auch. Werben wir auch. Bier macht ber feine Berfammlungen! hier nicht! In Spandan vielleicht, ba fiben 'n paar Ragis. Aber hier nicht in die Sand!"

"Da ift boch in ber Botsbamer Strage ein Buro?" fragt Couls behutfam. Da geht the wohl night ran, was?"

Die Manner am Tijch feben fich an und groblen. "Det Reft?" fagt einer wegwerfend. Ree, bet lobnt nicht. Ree, ba gebn wir an beffere Dinge ran, Richt mabr, Guftav?" Gie feben fich wieder bedeutungsvoll an

und blingeln fich gu. lind bann ergablen fie wieber ihre alten

Gefchichten bon ber Berrlichfeit des Comjets und was alles in biefen beutschen Landen geanbert merben mußte und herumgebreht und bas Unterfte ju oberft und bem Mrbeiter Schulg wird es trübfelig jumute.

Es ift alles ein einziger großer Mift-haufen, benet er erbittert, als er auffieht und geht, alles ein einziger großer Mifthauten.

Er beeilt fich, an bie frifdje Buft gu fommen, ftolpert beinahe aus ber Rneipe binaus und ftogt braugen einen biden Mann an, ber fein Gleichgewicht etwas verliert.

"Ch", fagt Schuly erichroden und halt ben Diden am Urm fest, damit er wieder in die Genfrechte fame.

Fortfegung folgt.

Rundfunkprogramm

Freiburg 1, Br. 527 kh 569 m Stuttfart (Müblader) 888 kh 860 m

Subfunt Brogramm bom 12, bis 18, Robember 1908

Sonntag, 12. Robember. 6.35 Bremer Safentongert. 8.15 Sonnlag, II. Robember, 6.35 Bremer Hafenlongert. 8.15

8. A.; 8.20 B.; 8.25 Chamagkit; 8.45 Evang, Morgenfeier;

9.30 Feierfunde der Schaffenden; 10.00 Kath. Morgenfeier;

10.45 Funffille; 11.00 Enrico Carufo (Schallpl.); 11.30 J. S.

Bach: Mache dich, mein Geiß dereit"; 12.00 Mittagelongert;

13.00 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Bollstümliche Musik auf
Schallplatten; 14.15 Stunde des Handwerks: Der Steinbilds
hauer im Bandel der Zeit. Bildhauer Baufdinger; 14.20 Kinderfunde; 15.30 Alte und neue Tann: und Sportlieder; 16.00

Aachmittagelonzert; 17.00 "Bitte zu vergleichen!" Eine beitere
Hörfolge; 18.00 Blasmusik; 18.40 Sportbericht; 19.00 Orcheiterhörfolge; 18.00 Blasmusik; 18.40 Sportbericht; 22.00 R.; 22.20 fongert mit Befanntgabe ber Bablergebniffe; 22.00 R.; 22.20 Lotale R.; 22.30-3.00 Unterhaltungstongert mit Befanntgabe ber Bablergebniffe.

Montag, 13. November, 6.00 Morgenruf; 6.05 Frühfonz.; 6.30 Leibesübungen I; 6.45 Leibesübungen II; 7.00 J., Früh-melb.; 7.10 Li. 7.15 Wiederholung des Morgenrufes, aufchl. melb.; 7.10 B3.; 7.15 Bliederholung des Morgentrufes, auschl. Morgentonzert; 8.15 Basserkandsmeld.; 8.20 Ghunnasist der Fran: 8.40—8.50 Fraueniunt; 10.00 A.; 10.10 Kombonisten. ALBE"; 11.55 B3.; 12.00 Mittagsfonzert; 13.15 B., R.; 13.25 Losse R., B3.; 13.35—14.30 Mittagsfonzert; 15.00 Deutsche Sandsmusser; 15.00 Deutsche Sandsmusser; 15.00 Deutsche Sandsmusser; 15.00 Deutsche Bandsmusser; 15.20 Die älteste Instrumentalmusse Obeand. Bortrag mit Orig. Schallel von Prof. Dr. Echardt; 18.35 Rechenknisse. Ein Biertelstunde listiges und vorteilhaftes Resnen. Dr. K. Menninger; 18.50 J. L.; 19.00 Stinde der Nation: Junger. einsamer Schubert; 20.00 Griff ins Heute (Kurzmelb.); 20.10 "Soll und Haben"; 20.50 Dramatisch-musse

Mittagstonzert; 14.30 Blumenstunde; 15.00—15.20 Geschichten für die Kleinen; 15.45 In der Sport-Jugendfunde Bertin spricht der Weltmeister im Zehnsembs, Hand Heinrich Sievert, über "Mein Weg zum Zehnsämpfer"; 18.00 Aachmittagstonz; 18.00 Italienischer Sprachunterricht; 1820 Non dem Leben des Arbeitstofen". Ein Gespräch; 18.35 Bauern, Landstnechte und Helden im Widher Krieg: 18.50 J. L.; 19.00 Stunde der Katton: Melodramen mit Orchesterbegleitung; 20.00 Bortrag des Reichsbunds für deutiche Sicherheit: Bros. D. Böller spricht zum Thema: Die Wehrausdildung der deutschen Jugend und die Abrüstungsfonserenz; 20.10 "Operettenslänge"; 22.00 J., R.; 22.20 Du mußt wissen...: 22.30 Lotale R., B., Sport; 22.45 Schallplatten; 23.00 Solistische Parade der Orchesterksumente; 21.00—0.15 Bon deutscher Seele: Dürers "Bier Apostel". Vortrag von Dr. W. Fraenger. Apostel". Bortrag von Dr. B. Fraenger.

Mittwoch, 15. Rebember. 6.00 bis 10.00 fiebe Montag; 10.10 Frangunde; 10.40 Wer ift's?, Stimmen berühmter Sänger und Sängerinnen (Schallpl.); 11.55 B.; 12.00 Mittagsfongert ind Sangerinien (Schale R., B.; 13.35 Mittagetona.; 14.30 Jugenbftunde; 15.30 Seltene Bieber und Terzette; 16.00 Nachmittagetonzert: 18.00 Deutsch für Deutsche; 18.20 L.; 18.30 Austauschiendung Japan – Deutschland; 19.00 Stunde der Nation; 20.00 Griff ins Deuts (Kurameld.); 20.10 Lieder, die Sorge

falische Höhlichen Fünf; 16.00 Märchenftunde für Kinder; 16.00 Panischen Kunder; 16.00 Panischen Kunde

Freitag, 17, Robember. 6.00 bis 10.00 fiebe Montag; 10.10 Schallplatten am Bormittag; 11.55 B.; 12.00 Mittagefongert; 13.15 J., R.; 13.25 Bofale R., B.; 13.35—14.30 Mittagefongert; 15.15 Kammermufit; 16.00 Rachmittagefongert; 18.00 Englischer Is.15 Kammermult; 16.00 Kachmittagskonzert; 18.00 Englischer Sprachunterricht; 18.20 Warum Hamilienforschung?; 18.25 Jft Jhre Stiausrüftung in Ordnung: Braft, Ratichläge und Winke von G. Rogel; 18.50 J. 2: 19.00 Stunde der Nation: Ludwig-Spohr-Stunde; 20.00 Griff ins Heute (Kurzmeld.); 20.10 Eduard Künnete dirigiert; 22.00 J., N.: 22.20 Da must wissen...; 22.30 Botale R., B., Sport: 22.45 Schallel.; 23.00 Musif auf alten Justrumenten; 24.00—0.45 Bom Schieffal des deutschen Geistes: "Die Gesetze der Freundschaft. Bortrag von Carl Wieser-Zürich.

Samstag, 18, Andember, 6.80 bis 10.00 fiebe Montag; 10.10 Anschingsschwant von Schumann; 10.35 Arenz und quert, Votvourri auf Schallvlatten; 11.55 B.; 12.00 Mittagskonzert; 13.15 J. R.; 13.25 Lofale R., B.; 13.35 Mittagskonzert; 11.30 Jugendfunt; 15.10 Lernt morfen; 15.30 Fiber u. Darmonika; 16.00 Nachmittagskonzert; 18.00 Snimme der Grenze; 18.20 Pos tion; 20.00 Griff ins Deute (Kurzmeld.); 20.10 Lieber, die Hörer denschapten; 18.30 Aus der Flußgeschichte des Rechars. Proj. Dr. und einsanden; 21.00 Deutsche Balladen; 22.00 B., A.; 22.20 B., A.; 22.20 Du mußt wissen...; 22.30 Lotale R., B., Sport; 22.45 Schalls platten; 23.00 "Berpetnum mobile..."; 24.00—1.00 Rachtmißt.

Dannerstag, 16. Ravember, 6.00 die 10.00 siede Montag; 22.30 Lotale R.; B., Sport; 22.45 Schalls lim; 22.00 J., R.; 22.20 Du mußt wissen; 10.10 Bratschenmißt; 10.50 Lauter Sträuße!; 11.55 B.; 12.00 Freicht vom Sechsiogerennen; 23.10 Bunte Konzertstunde; 24.00—2.00 Rachtmißt.

Gräfenhausen. Gosthaus 3. "Nöhle". Bei Untergeichnetem findet am Rir d meih = Sonntag

Tanz-Unterhaltung

ftatt, wogu höft, einlabet

Schumacher jum "Rögle".

Bute Ruche. - Eigene Beine.

Grafenhaufen. Gafth. 3. "Baldhorn" Rirdmeih-Sonntag und . Montag

Tanz-Unterhaltung.

Diegu ladet freundlichft ein

2. Rramer.

Wo treffen wir uns morgen nach ber Wahl? Beim Rirchweihtang in Ottenhansen im Roble

(Montags auch Tang.) Diegu labet freundlichft ein

Tanghapelle "Albers".

Gafthaus 3. "Adler" Riebelsboth.

Mm Rirchweih- Sonntag und . Montag findet

ftatt, mogu höflichft einlabet Gutbefeste Streichkapelle. Rarl Weffinger m. Familie,

Birkenfeld. Besenwirtschaft - Eröffnung!

X

Einer verehrl. Ginmohnerfchaft von hier und Umgebung gur geft. Renntnisnahme, baft ich ab Samstag ben 11. Rovember meine

wieder eröffne. Es kommt ein gutgemachfener, naturreiner Wein von nur beutichen Reben gum Ausschank.

Um geneigten Bufpruch bittet

Weingariner Emil Dobelmann und Fran Mühlmeg 25.

Kirchweih Birkenfeld



Zu der am kommenden Sonntag den 12. und Montag den 13. November stattfindenden Kirchweihe laden unterzeichnete Wirte Freunde und Gönner höflichst ein

- O. Dittus z. Sonne
- K. Eberle z. Krone
- K. Bäuerle z. Bären Geschäftsführer
- K. Vollmer z. Hohenzollern
- A. Becht Wtw. z. Karlsburg
- K. Pfeiffer z. Engelsbrander Maltestelle, Sonntags Tanz
- A. Klittich z. Bahnhof

Montags Konzert

M. Vester z. Aussicht Sonntags Konzert, Montags Tanz W. Faas z. Kaffee Uhland Montags Tanz

Sonntag und Montag Tanz Fr. Oelschläger z. Adler

J. Gengenbach z. Löwen

- Sonntag und Montag Tanz
- K. Stumpp z. Rößle Sonntag und Montag Tanz
- K. Kunzmann z. Schwarzwaldrand, Sountag u. Mont. Tanz

Für prima Speisen u. Getränke, sowie für gute Bedienung ist bestens gesorgt Auto-Pendelverkehr nach allen Richtungen Bekanntgabe der Wahlresultate in allen Lokalen

Blumenftänder Teewagen Flurgarderoben Ratteenbante

Biele neue Mobelle Reramik, Borgellan, Kriftall im großen Spezielhaus

Shüble Pforgheim, Dieggerftrage

Empfehle Rrebsfett, ichmarg und gelb, in kleinen u. großen Dofen.

Fr. Schilling, Renenburg (Württ)

Radio-Apparate

in jeder Preislage, Volksempfänger kompt., RM. 76 .-

Eugen Wieland, Neuenbürg Wilhelm Murrstraße 22.

Leik-Ordner

Leih=Mappen Metall-Locher

empfiehlt bie

DESKESKESKESKESKESKESKESKESKESKESKE

Arnbach.

Am kommenden Sonntag und Montag findet im Gasthaus zum "Ochsen"

ftatt, ausgeführt von ber Streichkapelle Reuenbürg. if Beine und gute Speisen (Spez. Rehbraten und Spagle) ift bestens geforgt. Es labet hoft, ein

Emil Debuer und Frau.

Obernhausen. Rirdweih. Sonntag

und .Montag

Diezu ladet ein

Streichnopelle Dietlingen.

Arnbach. Gasthaus zum "Hirsch".

Bu ber am kommenben Sountag und Montag fiatifindenden

Kirchweih

labet höfl, ein

Guftav Fink und Fran.

Bur gute Speifen (Rehbraten mit Spotie) und reelle Beine ift biftens geforgt. Es fpielt die bekannte Stimmungskapelle _2pollo"

Briefpapier

in allen Sorten und Ausführungen empfiehlt

C. Meeh'sche Buchhandlung, Nevenbürg

in diesem Falle auf dem Wege zum Schlachtjest. Hier, wo es gilt, Wannen, Kessel, Eimer, überhaupt alle Geräte und Gefäße von besonders starker Fettverschmutzung zu reinigen, wird (m) als tüchtiger Helfer "glänzen". Und "glänzen" wie neu werden alle Gegenstände, die aus der M-Reinigung hervorgehen, gleichgültig, ob aus Metall, Holz, Steingut oder Porzellan. Deshalb:

"Ohne (m) keine Hausschlachtung!

zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirz und alles Hausgerätl

Hergestellt in den Persilwerken.

Einzug von Forderungen jeber 21rt

Inkaffo- Geichäft Wolfinger Renenbürg.

familien-Druk[aden

Berlobungsanzeigen Bermählungsanzeigen Blüdwunschkarten usw.

Hefert in pornehmer Aufmachung

6. Meeb'iche Buchhandlung.